

Notesel- Kurier



Der 21jährige Hauseselwallach Felix sucht noch immer ein neues Zuhause. Alle Infos über diesen liebenswerten Esel [hier](#)

Oktober 2021

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wulke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tiervermittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Online-Boutique

Lothar Zorn
E-Mail: zornlothar73@gmail.com

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Inhaltsverzeichnis

Das Goldesel-Experiment	4
Platz schaffen mit Herz	5
Wie kommen eure Esel zu ihren Namen	6
Wie schwer ist mein Esel?	8
Wurmfrei mit Wurmkräutern?	11
Die Noteselhilfe zu Gast bei der VFD	12
Erschienen: HNA 22.9.2021	13
Die Noteselhilfe macht bei einer Aktion Der Firma HARIBO mit	14
Mitgliederversammlung 2022 mit neuen Herausforderungen	15
Einladung zur Mitgliederversammlung vom 05.-06.03.2022	16
Unsere Vermittlungstiere	17
Termine	20

Vorwort

Von Anja Kewald

Ich greife mal vorweg auf einige Artikel dieses Kuriers – Gewicht, Haltingsbedingungen, Wurmkräuter. Zwar in anderen Zusammenhängen hier vorgestellt, aber dennoch grundlegendes Wissen, wenn man Eselhalter/in ist oder es werden möchte.

Häufig gehen Anrufe bei unserer Telefon-Hotline ein mit Anfragen nach der Übernahme von Eseln bzw. dem Wunsch, Esel zu halten. Oftmals wird leider klar, dass die Haltingsbedingungen überhaupt nicht bekannt sind und es ein wenig in Mode kommt, Esel (im Garten) halten zu wollen. Der Gartenzwerg hat ausgedient, so könnte man meinen.

Wir sind nicht nur ein Tierschutzverein, der in Not geratene Esel oder Maultiere in Pflegestellen unterbringt, sie behandelt lässt und nach vorheriger Kontrolle weiter vermittelt, sondern auch (§ 2 unserer Satzung) durch Öffentlichkeitsarbeit Kenntnisse über die artgerechte Haltung, Pflege und Nutzung von Eseln, Maultieren und Mauleseln vermittelt und den Tierschutzgedanken hervorhebt.

Auf unserer Homepage findet man viele nützliche Hinweise zur artgerechten Haltung von Eseln, und gerne stehen wir auch für Fragen zur Verfügung. Dabei sollte jedem, der sich für die Eselhaltung interessiert, klar sein, dass die **Haltungsempfehlungen gemäß Niedersächsischem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** erfüllt sein müssen, bevor wir ein Tier vermitteln. Rückläufer, die nach einiger Zeit „ausgedient“ haben oder deren Lebensumstände kurzfristig nicht mehr gewährleistet werden können, helfen keinem – weder dem Tier, noch seinem Übernehmer und erst recht nicht uns als Tierschutzverein.

Siggy und Ricardo—nach 5 bzw. 4 Jahren in einer Pflegestelle konnten wir nun auch für diese beiden Eselwallache ein passendes neues Zuhause finden.



Das Goldesel-Experiment

Von Heike Wulke

Mitte August bekamen wir vom Radiosender R.SA (Radio Sachsen) eine recht ungewöhnliche Anfrage. Sie würden gern mit ihren Zuschauern Eselbingo spielen und bei der Gelegenheit gern über das Thema Esel berichten, um mit einigen Vorurteilen aufzuräumen.

Da wir zur geplanten Sendezeit Urlaub hatten, ließen wir uns auf dieses Experiment ein, waren gespannt und hofften natürlich, dass tatsächlich die Esel die wahren Gewinner dieser Idee sind.

Für die Leser/Innen, die es nicht kennen: Beim Eselbingo geht es darum, dass ein Esel auf einem Spielfeld steht, welches in 100 gleiche Quadrate aufgeteilt ist. Die Spieler müssen auf ein Feld tippen, auf das der Esel abäppeln könnte. Das Feld, was dann tatsächlich getroffen wird, hat gewonnen. Vielen ist das Spiel sicher auch mit Kühen bekannt. Die Tierart spielt eigentlich keine Rolle.

Da wir bekanntlich nicht gern kleckern, sondern klotzen, haben wir als Aufhänger für dieses Format die Noteselhilfe mit unserem Pflegeesel Punda genommen und gemeinsam mit dem Tierschutz Oberlausitz Dreiländereck ein Hoffest um dieses Spiel herum organisiert.

14 Tage vor dem eigentlichen Spiel wurde täglich im Morgenmagazin ein Interview zu sehr vielen Themen rund um die Esel gesendet, angefangen von der Faszination, die diese Tiere ausstrahlen, bis hin zu Haltungsbedingungen, Fütterung, Beschäftigung und dem Richtigstellen der vielen Vorurteile. Das ganze gespickt mit einem gewissen Maß an Humor.



Am 11. September war es dann soweit. Nach einer erfolgreichen Generalprobe eine Woche zuvor startete das große Event. Das Spielfeld wurde aufgezeichnet, jede Menge Technik aufgebaut. Es sollte ja schließlich eine Liveübertragung via Internet für die Hörer geben.

Wir haben eine Tombola, Glücksrad, Malstraße, den Infostand der Noteselhilfe, Bratwurst-, Getränke- und Kuchenstand aufgebaut. Eine Fleischerei sponserte uns die Bratwürste, die Bäckerei Schwerdtner stellte uns die Hälfte der benötigten Brötchen kostenlos zur Verfügung, die andere Hälfte zahlte R.SA. Da Regen angesagt wurde, der leider auch kam, haben wir noch ein großes Zelt für die Gäste aufgebaut.

Sechs weitere Helfer der Noteselhilfe sind zum Teil sehr weit angereist, um uns vor Ort zu unterstützen.

10.15 Uhr war es dann soweit. Punda wurde auf das Spielfeld geführt und schätzungsweise mehrere Tau-

send Menschen (so viele haben ihren Tipp abgegeben), starteten dem Esel genau eine Stunde lang auf den Hintern, bis er endlich seine Äpfel fallen ließ. Während dieser Zeit unterhielt Moderator Jürgen Karney die Leute im Netz und die Besucher vor Ort, führte Interviews mit uns, anderen Eselhaltern und Gästen.

Die Kinder konnten die Esel streicheln, putzen und führen. Trotz des schlechten Wetters kamen rund 200 Besucher. Und so konnten wir tatsächlich Einnahmen aus Boutiqueverkäufen und Spenden von ca. 300 Euro verbuchen.

Wichtiger jedoch waren die täglichen Infos über Esel und über unseren Verein im Radio. Für diese Möglichkeit möchten wir uns beim Team von R.SA ganz herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen fleißigen Helfern, ohne die das Fest in dieser Größe gar nicht möglich gewesen wäre.



 **Platz schaffen
mit Herz**

**Spende deine
Kleidung und gib
uns deine Stimme.**

Jetzt mitmachen auf
platzschaffenmitherz.de

-  Aussortieren!
-  Kleidung spenden!
-  Für uns abstimmen!

 | **OTTO**

Erfreuliche Nachrichten aus Hamburg:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch, Sie gehören zu den Gewinner:innen der Votingrunde vom 03. Februar bis 03. August 2021 von Platz schaffen mit Herz. Ihre Platzierung finden Sie unter folgendem Link:

<https://voting.platzschaffenmitherz.de/archiv-voting1-2021/>

Wichtiger Hinweis

Als Gewinner:innen müssen Sie nun eine Runde aussetzen, können aber am übernächsten Voting – beginnend am 02.02.2022 – wieder teilnehmen.

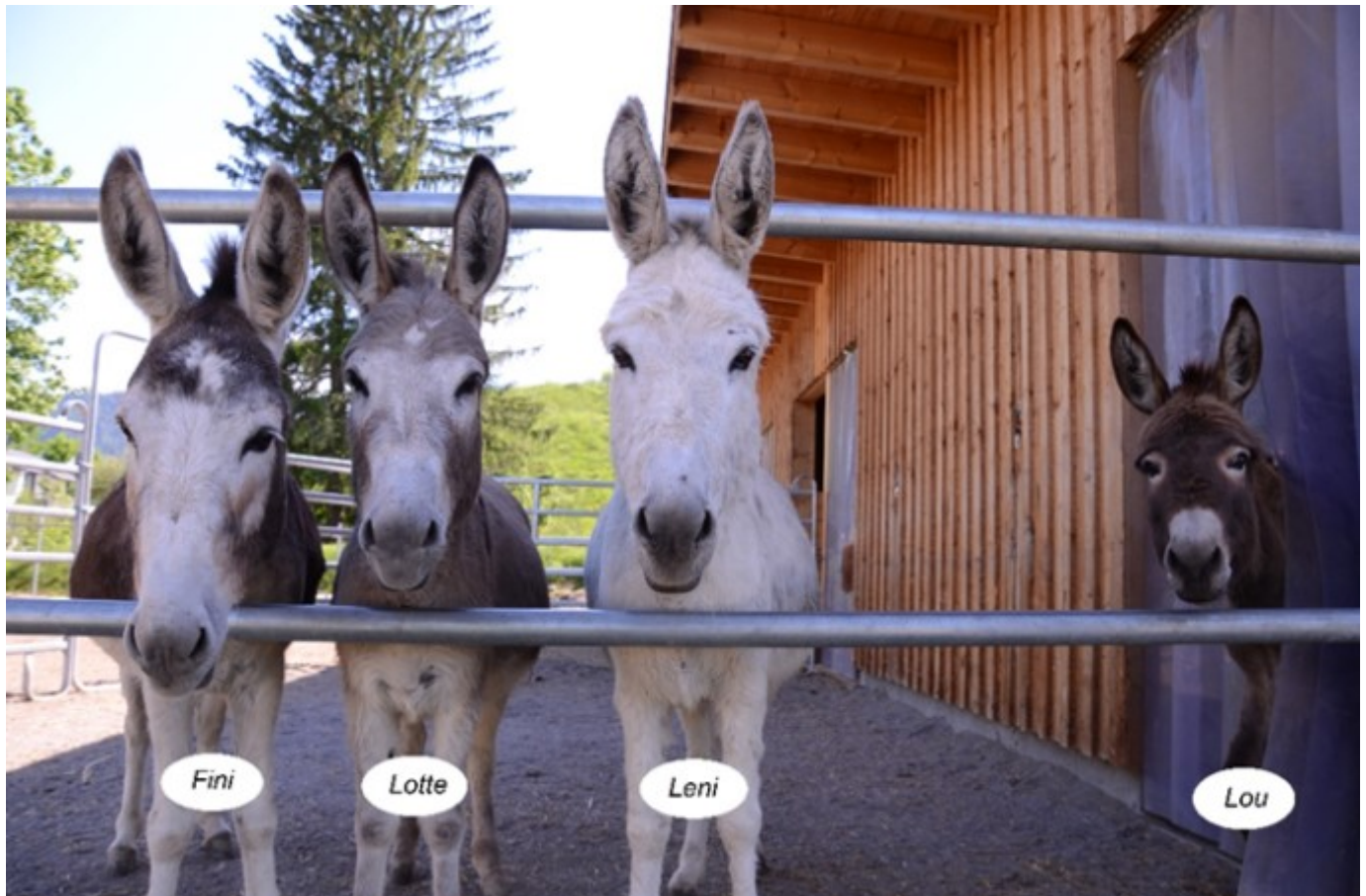
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!“

Die Noteselhilfe e.V. bedankt sich für 140 Stimmen (Pakete), womit wir Platz 80 von 1.753 teilnehmenden Organisationen erreicht und 500 € erhalten haben!

Unser Aufruf aus dem Noteselkurier Juli 2021: Wie kommen eure Esel zu ihren Namen?

Daraufhin haben wir Post von **Ingrid Kersch** und **Claudia Scharer** bekommen, die uns ihre Geschichten erzählen:

„Hallo, mein Name ist Ingrid Kersch und ich habe 2019 einen Esel aus der Noteselhilfe übernommen. Wir hatten schon drei Esel und bieten privat Eselwanderungen an. Da die meisten Wanderungen mit zwei Eseln stattfinden und es der dritte Esel meistens nicht so toll findet, nur mit Pferden daheim zu bleiben, haben wir uns damals entschieden, einen Notesel aufzunehmen. Er mußte ja nichts können oder leisten, sondern einfach nur für den dritten Esel als Gesellschaft da sein. Ich habe immer mal wieder die Vermittlungsliste der Noteselhilfe durchgesehen und da war sie:



Leni, ein süßes kleines junges Eselmädchen, das vom Schicksal bisher nicht wirklich verwöhnt wurde, aber ansonsten eigentlich gesund war. Da unsere Lotte als dritter Esel auch deutlich jünger als die beiden anderen war, stand für mich schnell fest, dass Leni die richtige für unser Kleeblatt war.

Nur hatten wir schon eine Leni. Seit 10 Jahren. Also mußte ein neuer Name her, denn Leni konnte sie nicht bleiben. Unsere Esel hören recht gut auf ihre Namen. Wir haben eine Leni, eine Fini und dann eine Lotte, gerne auch Sapperlotte genannt (jeder Bayer weiß warum). Wenn man den Forschungen glauben kann, orientieren sich die Tiere vorwiegend an den Vokalen. Ich glaube auch, dass das stimmt.

Also wollte ich gerne einen Namen mit A oder U, damit sich für die Tiere der Name auch erkennbar unterscheidet. Dann haben meine Töchter eine Liste aufgestellt und es gab einen eindeutigen Sieger:

Lou. So heißt sie seit ihrer Ankunft, und sie hört auch tatsächlich darauf – kann also nicht so falsch gewesen sein. Mal sehen, ob wir das A auch noch besetzt kriegen...
Liebe Grüße aus Füßen, Ingrid Kersch“

Wie **Nelly** zu ihrem Namen kam

Mein Mann und ich lieben Esel und sind seit 10 Jahren glückliche Besitzer von zwei Eselwallachen. Außerdem sind wir auch in kleinen Eselaktionen in unserem Umfeld beteiligt, so auch bei einem Gnadenhof, der außer Hunden, Katzen, Schafen, Ziegen, Pferden und Schweinen auch zwei Esel beherbergt. Vor etwa drei Jahren durfte ich dort das erste Mal in meinem Leben einen Esel taufen, und das kam so:

Der Gnadenhof hatte zwei Großesel, Mutter und Sohn. Leider musste der Wallach wegen eines immensen Sarkoides eingeschläfert werden. Auf EBay Kleinanzeigen wurde eine Partnerin für die einsame Aisha ausfindig gemacht und ich wurde gebeten, beim Abholen als Begleitperson mit dabei zu sein. Nur als Begleitperson, weil ich zu der Zeit eine Handverletzung auskurierte und eine Schiene trug.



Es war Winter, ein kalter, nasser und dunkler Tag, als wir zu dritt morgens Richtung Bayern aufbrachen. Wir wussten nicht viel über den Esel, den wir abholen wollten: es war eine gescheckte, ältere Stute, die zusammen mit ihrer Tochter und einem Hengstfohlen der Tochter in einer Gruppe Pferde irgendwo im tiefsten Bayern leben sollte. Die beiden anderen Esel sollten auch noch vermittelt werden. Die Besitzer wollten sich von der Eselhaltung lösen.

Nach langer Fahrt kamen wir am Mittag am Zielort an: ein Wohnhaus am Ortsrand, an das ein Stallkomplex mit Offenstall angrenzte. Die Tiere konnten sich den ganzen Tag zwischen Ställen und befestigter Auslauffläche bewegen. Es wirkte sauber, doch durch den Regen war der Boden etwas aufgeweicht. Es waren ungefähr 6-7 kleinere Pferde zu sehen. Ich war etwas aufgeregt, die Esel endlich zu entdecken. Zunächst sah ich die jüngere Eselstute mit ihrem Sohn. Sie standen zusammen am Rand des Geländes. Dann entdeckte ich die gescheckte Stute, die wir mitnehmen wollten. Sie kauerte im Regen an eine Wand gelehnt, den Kopf gesenkt und das erste Wort, das mir in den Sinn kam war: „traurig“. Immer wenn sich ein

Pferd der Gruppe ihr näherte, zuckte sie leicht zusammen und ich hatte den Eindruck, sie wollte in der Wand verschwinden. Das bestätigte auch die Aussage des Besitzers: „Sie hat ein bisschen Angst vor den Pferden!“

Auf die Frage, wie der Esel denn heißt, kam nur die Antwort: „Wir haben sie halt Oma gerufen“

Die Besitzer waren ein jüngeres Ehepaar mit Sohn im Vorschulalter und ich hatte das Gefühl, dass Sie überhaupt keinen Bezug zu den Eseln hatten. Beim Versuch, die Stute zu

verladen, bestätigte sich mein Eindruck, dass der Esel keinerlei Vertrauen zu diesen Menschen hatte. Sie zerrten sie in Richtung Hänger, während ihre Esel-Tochter nach ihr rief. Nach erfolglosen und meiner Meinung nach herzlosen Versuchen, das Tier in den Hänger zu bekommen, unterbrochen vom nervigen Elektro-Spielzeugauto-Herumgefahren und Gebrülle des Sohnes der Familie, war ich es, die den Prozess unterbrach mit der Entscheidung, dass wir das Tier nun leider mit anderen Mitteln zum Einsteigen bewegen müssten. Es dämmerte schon, die anderen Esel riefen ständig nach der Stute, die Rampe des Hängers war nass, das Kind der Familie war lautstark und hektisch drum herum und wir hatten noch eine lange Fahrt vor uns. Mit Hilfe einer Longe bekamen wir den Esel schließlich in den Hänger, kurz sackte sie mit den Hinterbeinen zusammen, stand auf und stand stocksteif da. Sie tat mir so leid und ich fuhr die ersten Kilometer trotz meiner verletzten Hand im Hänger mit, um sicher zu stellen, dass sie stehen blieb. Tapfer stand sie da und während ich mir das Eselchen so anschaute, dachte ich mir: „So phantasielos, das Tier „Oma“ zu nennen, nur weil sie die ältere Stute ist. Ich dachte an meine Oma, eine wunderbare, tapfere und freundliche Frau. Kornelia hieß meine Oma, das ist auch mein zweiter Vorname. Meine Oma hatte mir erzählt, dass sie früher immer Nelly genannt wurde. Ein freundlicher, starker Name

Als ich später wieder im Auto saß und wir darüber sprachen, wie wenig emphatisch sich die Familie dem Esel gegenüber verhalten hatte und dass „Oma“ doch kein schöner Name sei, berichtete ich auch von meinen Gedanken wegen meiner Oma. Und die Leiterin des Gnadenhofes und unser Fahrer meinten, dass Nelly doch ein prima Name wäre und dass die Eselin ab sofort Nelly heißen sollte.

In der Dunkelheit und im Regen kamen wir auf dem Gnadenhof an. Nur schwierig bekamen wir Nelly aus dem Hänger, so verkrampft war sie. Doch als wir sie in den vorbereiteten Unterstand führten, rief Aisha schon nach ihr und wir entschieden uns, die Zusammenführung gleich zu machen. Es war einfach wunderschön, wie schnell das ging. Schon nach ein paar Minuten fraßen beide Esel einvernehmlich aus dem gleichen Heunetz. Nelly war ganz verändert, richtig munter und aufgeschlossen ...

Mittlerweile sind drei Jahre vergangen. Nelly hat sich super auf dem Hof eingelebt, versteht sich gut mit den anderen Tieren, nur vor Pferden hat sie immer noch Angst. Leider ist Aisha verstorben, doch Nelly hat nun eine neue Eselfreundin namens Anna.

Wann immer mein Mann Rolf und ich sonntags (da haben wir eigentlich eselfrei) Zeit haben, gehen wir mit den beiden spazieren und ich bin immer noch ganz stolz, dass ich diesem wunderbaren Eselchen ihren Namen geben durfte:
Nelly!

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:
Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Heike Wulke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern,
Telefon: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft 2022 ist der 10. Dezember 2021.

Wie schwer ist mein Esel?

Von Heike Wolke

Das genaue Gewicht unserer Esel und Mulis ist insbesondere bei der Gabe von Medikamenten, Sedierungen und Wurmkuren sehr wichtig.

Zur Bestimmung des Gewichts gibt es verschiedene Methoden, um die Tiere zu vermessen und so das Gewicht zu ermitteln. Je nach Körperbau, Bemuskelung etc. weichen diese Ergebnisse bei einem Großteil der vermessenen Tiere deutlich vom tatsächlichen Gewicht ab.

Wir haben lange hin und her überlegt, wie wir es schaffen, unsere eigenen 11 Tiere und unsere Pflgetiere zu wiegen. Eine mobile Pferdewaage in der Nähe gibt es nicht. Alle Tieren auf die Waage des Futtermittelbetriebes zwei Orte weiter zu bringen, ist doch recht aufwendig.

Im Sommer haben wir im Internet eine recht preisgünstige Schwerlastwaage gefunden bis 1.000 kg und sofort zugeschlagen. Sie hat eine Auflagefläche von 1 x 1 m, was für unsere kleinen Tiere völlig ausreichend ist, so dass wir nichts mehr extra basteln mussten. Über das Riffelblech, was doch recht rutschig ist für die Hufe, haben wir einen Kunstrasenstreifen aus dem Baumarkt gelegt. Somit sah die Waage für die Tiere auch nicht mehr so bedrohlich aus. Denn gerade für unsere Pflegeesel könnte es doch sehr viel Überwindung sein, auf das schwarze Blech zu steigen.

Für uns waren die Ergebnisse natürlich recht spannend, zumal wir vor ca. einem Jahr die Fütterung komplett umgestellt haben und neben den optischen Effekten natürlich auch die Ergebnisse auf der Waage zeigen würden, was die Umstellung gebracht hat. Einige unserer Tiere wurden zuletzt auf dem Eseltreffen vor 2 Jahren gewogen.

Unsere Zwergesel mit einem Stockmaß von ca. 1 m wiegen alle zwischen 131 – 141 kg, eine der Stuten liegt bei 146 kg (hier besteht also noch Handlungsbedarf). Unsere Esel mit einem Stockmaß von 107-115 cm wiegen zwischen 158-178 kg.

Unser Notesel Punda mit einem Stockmaß von 105 kg bringt 169 kg auf die Waage, das heißt, 10-15 kg darf er sich gern noch abtrainieren. Auch unsere Noteselstute Lani mit einem Stockmaß von 100 cm bringt mit 159 kg deutlich zu viel auf die Waage.

Traurige Spitzenreiterin ist allerdings Noteselstute Blümchen. Sie wiegt bei einem Stockmaß von 105 cm 219 kg. Das heißt, sie schleppt ca. 70 kg Fett mit sich herum und das seit Jahren.

Sie ist nun schon seit einigen Wochen bei uns und hat schon sichtbar abgenommen. Wir haben sie zwar noch nicht wieder gewogen, aber der Gewichtsverlust ist nicht nur sichtbar sondern auch spürbar. Sie ist deutlich agiler, bewegt sich sehr viel, ist in ihrem Verhalten deutlich entspannter und freundlicher. Es geht ihr insgesamt schon viel besser.

Übergewicht ist halt nicht nur ein optisches Manko, sondern ein extremes gesundheitliches Problem. EMS, wie im Falle von Blümchen, erhöht das Risiko u.a. für Hufrehe, aber auch für



viele andere Stoffwechselerkrankungen. Übergewicht ist eine enorme Belastung für Knochen und Gelenke.

Bei Blümchen deutlich sichtbar ist der Senkrücken. Wir kennen die Eltern von Blümchen und viele ihrer Geschwister, Tanten und Nichten. Senkrücken ist in dieser Linie kein Erbproblem, sondern bei dieser Stute hervorgerufen durch das enorme Gewicht, was sie seit Jahren mit sich schleppen muss.



Blümchen am 10.10.2021, Der Hals ist nicht mehr so prall gefüllt und hängt weich nach unten. Alle Fettpolster sind etwas weniger und ebenfalls nicht mehr hart wie Stein, sondern weich.

Wir haben die Anschaffung unserer Waage nicht bereut und werden sicher vor dem Winter noch einmal eine Wiegeaktion durchführen.

Wurmfrei mit Wurmkräutern?

Von Heike Wolke

Neben der klassischen regelmäßigen Wurmkur bei unseren Eseln und Mulis setzte sich in den letzten Jahren die selektive Entwurmung der Tiere immer mehr durch. Gründe dafür sind u.a.

- ⇒ Verhinderung von Resistenzen aufgrund der regelmäßigen Gabe der Wurmkuren
- ⇒ geringere Belastung der Darmflora durch Reduzierung der Wurmkuren auf notwendige Gaben
- ⇒ deutliche bessere Haltungsbedingungen der Tiere, so dass die Wurmbelastung in der Regel deutlich niedriger ist als vor ein paar Jahren.

Der aktuelle Trend sind Wurmkräuter und hier stellen wir leider fest, dass viele Tierhalter die Wirkungsweise völlig falsch interpretieren.

Was sind Wurmkräuter?

Die Zusammensetzung von Wurmkräutern ähnelt sich bei fast allen Herstellern:

Knoblauch, Hagebutten, Pfefferminze, Thymian, Ingwer, Walnussblätter, Kümmel, Beifuß, Meerrettich, Portulak, Wermut, Kokosnuss etc.

Was bewirken Wurmkräuter?

Alle Hersteller geben zur Wirkungsweise ihrer Wurmkräuter fast identische Wortlaute:

- ⇒ Ergänzungsfuttermittel für Pferde für die artgerechte Nährstoffversorgung des Darms, zur Stärkung des natürlichen und körpereigenen Darmmilieus
- ⇒ Rein biologisch, ohne Immunitätseffekt

Das bedeutet - je gesünder die Darmflora, desto stärker ist das Immunsystem des Tieres und desto geringer kann der Wurmbefall bei den Tieren sein.

Gleichzeitig schreiben alle Hersteller, dass diese Wurmkräuter keinesfalls eine chemische Wurmkur ersetzen können.

Was heißt das?

Auch wer die regelmäßige, kurweise Gabe von Wurmkräutern durchführt, muss regelmäßig Kotproben nehmen und ggf. entwurmen. Man sollte sich nicht darauf verlassen, dass durch die Gabe von Wurmkräutern die Tiere automatisch keinen erhöhten Wurmbefall mehr aufweisen.

Die Noteselhilfe zu Gast bei der VFD

Von Heike Wolke

Da das Esel- und Maultreff der IGEM leider auch in diesem Jahr ausgefallen ist, ergriffen wir die Chance, stattdessen am Reiter- und Fahrerlager des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. teilzunehmen.

Angereist waren zum Treffen Ende August am Arendsee neben vielen Pferde- und auch Maultaltern 4 Eselhalter mit insgesamt 7 Eseln. Wir wurden sehr herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen und fühlten uns sehr wohl.

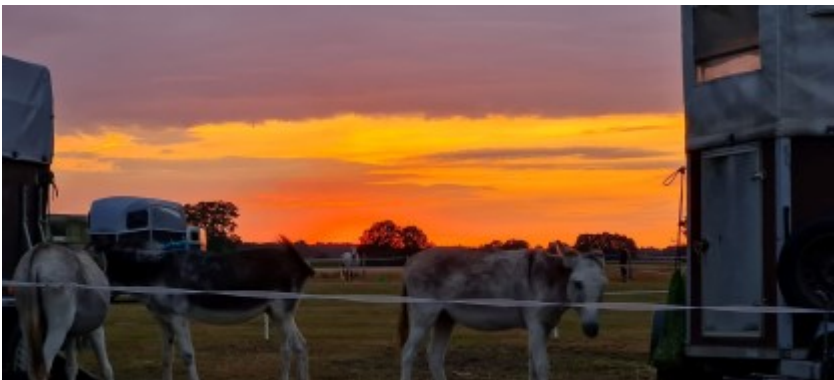
Sehr positiv überrascht waren wir von der lockeren, sehr offenen, freundlichen und entspannten Atmosphäre, die im Gegensatz zu vielen anderen Veranstaltungen nicht geprägt war von Leistungs- und Zeitdruck. Im Mittelpunkt des Treffens standen verschiedene gemeinsame Aktivitäten und der Erfahrungsaustausch.

Die Anlage des Pferde- und Freizeitparadies in Ziemendorf bietet für ein solches Treffen optimale Voraussetzungen für Menschen und Tiere.

Es fanden an allen Tagen Workshops zu den unterschiedlichsten Themen statt, aber auch z.B. ein Erste-Hilfe-Kurs, eine geführte Wanderung des BUND, ebenso wie gemeinsame Reit- und Kutschausflüge. Wir Eselhalter haben zu einer Wanderung mit Eseln eingeladen. Viele Pferdehalter nahmen das Angebot sehr gern an und hatten so erstmals ernsthaften Kontakt zu Eseln und durften feststellen, wie gut unsere Langohren mitarbeiten, wie fleißig sie laufen und dass sie keineswegs faul und stur sind.

Natürlich hatten wir auch das Infzelt der Noteselhilfe mit im Gepäck und konnten hier sehr viele aufklärende Gespräche führen und so einem Teil der Mitglieder unseres Partnervereins VFD unsere Arbeit näher bringen.

Es war ein sehr gelungenes Treffen und die richtige Entscheidung, auch einmal „fremd zu gehen“.



Erschienen: HNA 22.09.2021

HNA Startseite => Lokales => Hofgeismar => Calden

https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.hna.de%2Flokales%2Fhofgeismar%2Fcalden-ort74694%2Fnoteselhilfe-in-meimbressen-vermittelt-tiere-90996076.html&h=AT1POI35IsByWH-Zzq7JDXE4ojkuxxw7odwxS_hvFcRXr6PsgesUUvdE_Pei3vTCFAea_V3IfY_gD_r4ytYqNh9bnpJ_wstNr0GZHnNVLtAGG_Atjz0VkazX8vNaZ-f24I5uGajVKKCKdozEhdIRO&s=1

Tierfreunde helfen Langohren

Noteselhilfe in Meimbressen vermittelt Tiere



Im Kreis ihrer Esel: Dorothe Schmitt, ihre Freundin Katharina Fehr und Ehemann Heinrich Lebinger haben ein Herz für die grauen Langohren. Sie führen die Noteselhilfe in Meimbressen.

© Peter Kilian

Emil ist neugierig. Emil lässt sich nicht so einfach abschütteln. Emil macht, was er will und meist das, was er nicht soll. Wissen muss man: Emil ist ein Esel.

Meimbressen – Graues Fell, lange, aufstehende Ohren, halt ein typischer Hauesel. Emil ist 13 Jahre alt. Sein Zuhause ist derzeit Meimbressen. Genauer gesagt, in der dortigen Esel-Nothilfe, die sich als Noteselhilfe bezeichnet. Dort lebt Emil mit fünf Artgenossen, drei Pferden, drei Katzen und drei Hunden bei Dorothe Schmitt und deren Mann Heinrich Lebinger. Sie haben es sich seit 2006 zur Aufgabe gemacht, Esel in Not aufzunehmen, falls nötig zu pflegen und möglichst an neue, verantwortungsbewusste Halter weiterzuvermitteln.

1997 kam Dorothe Schmitt von Vellmar nach Meimbressen. Esel waren damals nicht dabei, aber drei Pferde. Der Hof entsprach genau ihren Vorstellungen, sagt sie rückblickend. Und da ausreichend Platz vorhanden war, zögerte sie auch nicht lange, als eine Freundin nachfragte, ob sie einen Esel aufnehmen könne. Der wurde mit Pferden gehalten und hatte bereits mehrere Bisswunden.

Dass dies der Anfang einer, sagen wir, innigen Zuneigung zu Eseln werden würde, ahnte Dorothe Schmitt nicht. Schnell merkte sie aber, dass ein Esel allein nicht artgerecht gehalten werden kann, und so kam schon bald der zweite dazu.

Von der landläufigen Meinung, dass Esel stur seien, haben sich Dorothe Schmitt und ihr Mann sehr früh verabschiedet. „Esel sind nicht stur, sie überlegen nur erst, was sie machen. Esel haben einen eigenen Willen und Charakter“, sagen beide. Und den dummen Esel gebe es ohnehin nicht.

Stattdessen sind die grauen Langohren hervorragend für die Arbeit mit Behinderten geeignet. Das zeigte sich beispielsweise bei einigen Besuchen der Käthe-Kollwitz-Schule in Meimbressen, sagt Schmitt. Die Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen bauten sehr schnell Vertrauen zu den Tieren auf und profitierten von deren beruhigender Art. Bestes Beispiel: Ein Kind im Rollstuhl stand sogar auf und ging an der Hand des Betreuers ein paar Schritte auf einen Esel zu.

Die Eselnothilfe mit Sitz in Bautzen (Sachsen) zählt mittlerweile über 300 Mitglieder. Gründe, warum die Einrichtung in Anspruch genommen wird, sind unter anderem, dass Besitzer der Tiere krank werden, sich aus privaten Umständen nicht mehr um sie kümmern können, oder weil Veterinärämter einschreiten müssen.

Dorothe Schmitt führt an dieser Stelle den fünfjährigen Olaf an. Er wurde ohne jeglichen menschlichen Kontakt gehalten. Als er nach Meimbressen kam, trat er sofort zu, wenn sich ihm jemand näherte. Es dauerte ein Jahr, bis er Vertrauen fasste, sagt Lebinger. Tiere, die von der Nothilfe an neue Halter abgegeben werden, sind in einem tadellosen Zustand, von Tierärzten gecheckt und gechippt, sagt Schmitt. Vor der Abgabe werden die Interessenten genau unter die Lupe genommen, ob sie geeignet sind. „Manche fragen an, ob sie einen Esel bekommen können, der eine große Rasenfläche kurz halten soll“: Über solche Vorstellungen müssen Schmitt und Lebinger lachen. Esel dürfen nämlich nicht so viel Gras fressen wie beispielsweise Pferde auf der Weide, und ein Stall sei wichtig, nennen sie nur zwei Kriterien.

Derzeit haben in der Noteselhilfe Meimbressen sechs Langohren ein Zuhause. Olaf, Fritz, und Paul gehören zur Familie. Elsa und Emil kamen vor drei Wochen vom Edersee, Großesel Felix lebt schon länger hier. Wobei Emil bereits vermittelt wurde und Anfang September umziehen wird. Der Aufenthalt von Eseln in der Nothilfe ist nach Angaben Dorothe Schmitts unterschiedlich. Manche bleiben ein Jahr, andere sind nach ein paar Wochen vermittelt.

An Aufhören denkt das Ehepaar noch nicht. Für sie steht fest: So lange es die Gesundheit zulässt, werden sie Eseln in Not ein Zuhause bieten. (Peter Kilian)

Die Noteselhilfe macht bei einer Aktion der Firma HARIBO mit!



Unter allen teilnehmenden Vereinen werden nach Ende des Aktionszeitraums 50 mal 5.000 € verlost sowie 500 HARIBO-Vereinspakete zum Naschen im Wert von jeweils ca. 100 €.

Eine Einlösung der Aktionscodes ist vom 19.07.2021 bis zum 15.01.2022 möglich.



Anfang Oktober belegt die Noteselhilfe einen Platz unter den 60 besten Vereinen – von über 3.000 Teilnehmern!

Da geht doch noch mehr – also, ran an die Gummibärchen!

Mitgliederversammlung 2022 mit neuen Herausforderungen

Die Mitgliederversammlung unseres Verein im kommenden Jahr stellt uns vor neue Herausforderungen und bietet uns gleichzeitig die Chance auf Veränderung.

Was ist das besondere daran?

Erstmals werden wir die Mitgliederversammlung entsprechend des Beschlusses der diesjährigen Versammlung als Hybridveranstaltung durchführen. Das heißt, unsere Mitglieder können sowohl vor Ort als auch online daran teilnehmen. Damit ermöglichen wir einer viel größeren Anzahl an Mitgliedern, aktiv die Vereinsarbeit mitzugestalten.

Dass wir „online können“, haben wir dieses Jahr unter Beweis gestellt, haben aber auch feststellen müssen, dass wir deutlich mehr Zeit für Diskussionen und Abstimmungen benötigen.

Wir haben aber auch festgestellt, dass der persönliche Kontakt und das persönliche Gespräch mit einer reinen Onlineveranstaltung nicht ersetzt werden kann.

Als Optimisten gehen wir davon aus, dass im März 2022 auch Präsenzveranstaltungen möglich sind und hoffen natürlich, dass wieder viele unserer Mitglieder persönlich anreisen werden.

Die Herausforderung wird daher darin bestehen, die Teilnehmer vor Ort und die Online-Teilnehmer gleichermaßen in die Gespräche und Diskussionen einzubinden und alle Abstimmungen parallel laufen zu lassen. Das heißt, dass wir dafür auch weitaus mehr Zeit benötigen werden. Aber - wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Auch das werden wir schaffen, denn uns ist es wichtig, dass wirklich viele unserer Mitglieder ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen einbringen können und wir somit unsere Arbeit auch daran ausrichten können und nicht an den Mitgliedern vorbei agieren.

Worin besteht die Chance?

Im kommenden Jahr stehen wieder die Neuwahlen des Vorstandes an. Das heißt im Klartext, jedes Mitglied, welches den Wunsch oder das Interesse daran hat, im Vorstand mitzuarbeiten und somit den weiteren Weg unseres Vereins aktiv mitzugestalten, kann sich zur Wahl stellen. Keines der Vorstandsmitglieder klebt an seinem Posten. Einige von ihnen sind seit vielen Jahren im Amt. Jedes Mitglied, welches sich zur Wahl stellt und gewählt wird, wird natürlich intensiv eingearbeitet.

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung bietet aber auch die Chance, all seine Fragen, Wünsche, Vorstellungen und Ideen anzusprechen und zur Diskussion zu stellen. Genau davon lebt ein Verein.

Wie sieht die Arbeit im Vorstand aus?

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Der Arbeitsumfang ist je nach Aufgabengebiet recht unterschiedlich.

Derzeit sind die Aufgaben folgendermaßen aufgeteilt:

1. Vorsitzende

- ⇒ allgemeine Korrespondenz und Mailverkehr
- ⇒ Mitgliederbetreuung
- ⇒ Rechnungsprüfung und -zahlung
- ⇒ Erstellung von Pflegestellen- und Schutzverträgen
- ⇒ Beantragung von Equidenpässen

- ⇒ Rechnungslegung für die Online-Boutique
- ⇒ Pflege der Internetseite für die Online-Boutique
- ⇒ Pflege des Esel-Wikis
- ⇒ Koordination Pflegestellenbetreuung, Vorortbesuche, Vermittlung
- ⇒ Erstellung der Newsletter und des Noteselkuriers
- ⇒ Organisation der Nachbesuche
- ⇒ Telefonate

Der Arbeitsumfang beträgt täglich zwischen 2-5 Stunden

2. Vorsitzende

- ⇒ Entgegennahme aller Telefonate des Vereinstelefons
- ⇒ Betreuung der Pflegestellen
- ⇒ Organisation Tiertransporte
- ⇒ Kontakte zu den Tierkliniken
- ⇒ Organisation der Tieraufnahme und Tiervermittlung
- ⇒ Auswertung der Vorortbesuche und Gespräche mit den Interessenten

Der Arbeitsumfang beträgt täglich zwischen 2-5 Stunden

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- ⇒ Sammlung und Organisation von Artikeln für den Noteselkurier
- ⇒ Erstellung Newsletter
- ⇒ Erstellung Vermittlungstexte für die Homepage
- ⇒ Veröffentlichung Vermittlungstiere auf Online-Plattformen
- ⇒ Organisation der Teilnahme und Veröffentlichung von Spendenaktionen
- ⇒ Bearbeitung von Presseanfragen
- ⇒ Koordination von Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken

Der Arbeitsumfang beträgt wöchentlich ca. 5-7 Stunden

Kassenwart

- ⇒ Rechnungsprüfung und –aufbereitung für den Steuerberater
- ⇒ Buchung von Zahlungen in der Vereinssoftware
- ⇒ Prüfung Kontoauszüge
- ⇒ Aufbereitung der vom Steuerberater gelieferten Jahresabschlüsse für die Kassenprüfer

Der Arbeitsumfang beträgt monatlich 10-15 Stunden, zum Jahresabschluss mehr

Beisitzer (Recht)

- ⇒ Entgegennahme und Bewertung gemeldeter Tierschutzfälle
- ⇒ Weitergabe der Tierschutzfälle an die Rechtsanwälte
- ⇒ Organisation von Kontrollen bei gemeldeten Tierschutzfällen
- ⇒ regelmäßiger Kontakt zu den Rechtsanwälten

Der Arbeitsumfang beträgt wöchentlich zwischen 3-7 Stunden

Die Arbeitsgebiete der einzelnen Positionen sind hierbei den Stärken und Qualifikationen der Personen angepasst, die diese Ämter im Moment besetzen.

Wichtig für alle Aufgaben sind ausreichende Computerkenntnisse mit den gängigen Programmen, eine stabile Internetverbindung und Zeit. Dazu gehört viel Leidenschaft und Idealismus.

Einladung zur Mitgliederversammlung vom 05.-06.03.2022

Wir laden alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V. zu unserer Mitgliederversammlung

am: 06.03.2022
um: 9.00 Uhr
in die: Jugendherberge Korbach
Enser Str. 9, 34497 Korbach
ein.

Wie bereits zur schönen Tradition geworden, ist die Anreise bereits am Samstag, den 05.03.2022 möglich. Den Samstagabend möchten wir gern wieder dafür nutzen, um in Gesprächen zu verschiedenen Themen zu erfahren, was unsere Mitglieder bewegt, wo es hängt ...

Wichtiger Punkt sind natürlich auch die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers. Diese sollten nicht nur als Punkt im Protokoll gesehen werden, sondern auch als Chance auf die Weiterführung der Vereinsarbeit und als Chance auf Veränderung.

Tagesordnung am Sonntag

1. Begrüßung der Teilnehmer – Heike Wolke
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Bericht über die Vereinsarbeit
 - 3.1. Bericht über allgemeine Vereinstätigkeit – Heike Wolke
 - 3.2. Bericht über die Pflegestellenarbeit – Petra Fähnrich
 - 3.3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung – Heike Wolke
 - 3.4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit – Anja Kewald
 - 3.5. Bericht über die Tierschutzarbeit – Thomas Bardenhagen
 - 3.6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz—Uta Over
 - 3.7. Bericht Online-Boutique—Eszter Takar
 - 3.8. Kassenbericht – Jutta Böckmann
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl eines Kassenprüfers
8. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2022
9. Diskussion, Ideen, Vorschläge

Weitere Themenvorschläge können bis 20.02.2022 beim Vorstand eingereicht werden.

Teilnehmer, die gern übernachten möchten, senden bitte Ihre Anmeldung per Mail, Post oder online [HIER](#) an den Vorstand **bis 03.01.2022**. Die Zuteilung der Zimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Es steht ein begrenztes Kontingent an Einzel- und Doppelzimmern (alle mit Du/WC) zur Verfügung. Spätere Anmeldungen können daher ggf. nicht berücksichtigt werden, so dass die Übernachtung selbst organisiert werden muss.

Mitglieder, die **nur am Sonntag** teilnehmen und ein Mittagessen möchten, melden sich bitte **bis 20.02.2022** an. Natürlich sind auch spontan entschlossene Mitglieder willkommen.

Wir werden diese Mitgliederversammlung als Hybridveranstaltung durchführen. **Mitglieder, die online daran teilnehmen möchten**, melden sich bitte bis 20.02.2022 an. Wir geben dabei jedoch zu bedenken, dass eine größere Anzahl von Online-Teilnehmern dazu führt, dass wir gerade für Abstimmungen deutlich mehr Zeit benötigen und die Online-Teilnahme die persönlichen, direkten Gespräche nicht ersetzen kann.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir hier Lani, Blümchen und Pit vorstellen:



Blümchen und Lani wurden aufgrund der schweren Erkrankung des Besitzers bei der Noteselhilfe abgegeben. Die weiße Zwergeselstute ist 105 cm groß, 15 Jahre alt und verträglich mit anderen Eseln.

Blümchen ist eine sehr freundliche Stute, bei fremden Menschen jedoch eher vorsichtig.

Durch die falsche Fütterung der letzten Jahre ist Blümchen leider extrem dick und muss unbedingt abnehmen. Wir empfehlen eine möglichst grasfreie Haltung mit stark begrenztem Weidegang und sehr viel Bewegung.

Lani ist eine sehr freundliche, den Menschen sehr zugewandte Eselstute. Sie liebt die Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten, lässt sich halftern und gibt brav die Hufe. Die gescheckte Stute ist 27 Jahre alt und 100 cm groß. Mit anderen Eseln verträgt sie sich gut. Lani ist im Moment etwas zu dick und sollte durch eselgerechtes Futter und Bewegung abnehmen; ebenso sollte sie weitestgehend grasfrei gehalten werden.

Da Lani die Mutter von Blümchen ist und die beiden seit 15 Jahre gemeinsam leben, sollten sie daher auch zusammen vermittelt werden. Sie lassen sich halftern, geben brav die Hufe und leben derzeit in einer Pflegestelle in Sachsen.



Anfang August 2021 erreichte uns ein Notruf - Eine **fünfköpfige Eselherde**, die von einem Veterinäramt fortgenommen werden soll, muss untergebracht werden!

Die Maschinerie der Noteselhilfe setzte sich in Gang - ohne konkretes Wissen über Alter, Geschlecht und Zustand der Tiere planten wir das weitere Vorgehen. Dass sich solche Planungen minütlich ändern können, erlebten wir auch hier - plötzlich drohte der Noch-Besitzer mit Schlachtung, was wiederum seine Familie dazu veranlasste, die Tiere an einen sicheren Ort zu bringen, doch damit rannte auch die Zeit ...

Mit Hilfe des Veterinäramtes gelangten wir dann an die notwendigen Unterlagen für die Tiere, so dass die fünf Esel zunächst erstmal in eine Tierklinik transportiert werden konnten, um ihren Zustand zu checken. Dort konnten dann auch erste Erkenntnisse über Geschlecht, Alter und Größe der Tiere gewonnen werden:

Es sind Vater **Peter**, Mutter **Petra** und ihre Kinder **Pit**, **Penelope** und **Pauline**.

Peter und Pit wurden zunächst kastriert und alle Esel dann nach einem Gesundheitscheck in die jeweiligen Pflegestellen entlassen, wo sie nun jeweils auf ein schönes neues Zuhause warten:



Peter ist ein hübscher, 17 Jahre alter Scheck-Wallach mit wunderschöner Zeichnung und 98 cm groß. Als spätkastrierter Wallach muss er sich momentan noch an die hormonelle Umstellung gewöhnen, besonders wenn Stuten um ihn herum rossig sind.

Menschen gegenüber ist er sehr zutraulich, halfterföhrig und geht ohne Probleme auf den Anhänger.

Petra, die Mutter der Esel-Familie, ist 10 Jahre alt und eine 107 cm groÙe, braune Eselsstute. Momentan föhrt sie ein Stutfohlen aus Mai 2021 bei FuÙ namens **Penelope**, welches natürlieh im Wachstum ist und derzeit 86 cm misst. Penelope ist gescheckt.



Petra ist momentan noch sehr kopfscheu, da sie es anscheinend nicht gelernt hat, ein Halfter zu tragen. Mit ein bisschen Geduld klappt das in der Pflegestelle in Bayern schon recht gut. Auch das Föhren muss sie noch üben.

Mutter **und** Kind können gemeinsam ausziehen, wenn im neuen Zuhause dann mindestens ein weiteres Fohlen/Jungtier vorhanden ist.

Ohne Mutter kann Penelope rund ein Jahr nach der Geburt ausziehen, damit das Fohlen lange genug bei der Stute war.

Pit ist das älteste Kind von Peter und Petra. Er verträgt sich mit anderen Eseln. Da bisher nicht mit ihm geübt wurde, kennt er so gut wie nichts.

Trotz seiner Vorsicht ist er sehr neugierig und begrüÙt seine Menschen auch direkt, wenn sie ihm über den Weg laufen. Er braucht jedoch noch Zeit, um sich an Menschen zu gewöhnen.



Wenn er das Halfter drauf hat, dann folgt er auch ganz willig, jedoch lässt er sich momentan noch nicht anfassen, was jedoch fleißig in der Pflegestelle geübt wird.

Mit Geduld und Zeit hat er auf jeden Fall sowohl körperlich als auch vom Charakter her viel Potential, ein zuverlässiger Freizeitpartner zu werden. Pit ist fünf Jahre alt, mittlerweile kastriert, ein grauer Zwergesel mit ca. 102 cm Größe und lebt derzeit in einer Pflegestelle in Sachsen.

Pauline ist im April 2020 geboren und 99 cm groß. Ebenso wie ihre Mutter Petra ist sie momentan noch sehr kopfscheu, was jedoch täglich trainiert wird.

Pauline muss noch lernen, sich den Menschen anzuvertrauen, was in ihrem bisherigen Leben nicht möglich war. Hänger fahren muss noch weiter trainiert werden, ist aber auch reine Übungssache. Pauline ist gescheckt und lebt in einer Pflegestelle in Bayern.



Sie ist verträglich mit anderen Eseln. Im neuen Zuhause sollte mindestens eine vom Alter her ähnliche Stute vorhanden sein als Spielgefährtin.

Termine

16.-17.10.2021—Mitglieder- und Pflegestellentreffen in 19089 Crivitz

05.-06.03.2022—Mitgliederversammlung in der JHB Korbach

06.-10.04.2022—Messe Partner Pferd in Leipzig

Der Kalender der Noteselhilfe für das Jahr 2022 ist da!

Im Format DIN A4, aufgeklappt DIN A3 und mit Spiralbindung findet sich genügend Platz im Kalendarium für eigene Notizen.

Der Kalender und weitere Artikel können über unsere Online-Boutique unter <https://noteselhilfe.org/shop/index.html> bestellt werden.

